

Visiten-Karten

zu **Weihnachts-, Geburtstags-** und sonstigen Gelegenheits-Geschenken sehr geeignet, empfiehlt in reicher Auswahl in Schriften und Formaten die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei** I. Rösler.

Schorndorf.
4000 bis 5000 Mark
hat gegen gefällige Sicherheit sofort anzuleihen die
Hospitalpflege.

Schorndorf.
Am **Mittwoch** den 9. Dezember, vormittags 9 Uhr, wird das **Begleiten** von zwei Häufen

Komposterde, auf dem Rathause verankert.
Baumwart **Schmid.**

Neue Zwetschgen, Zibeben, Citronat, Orangent, Haselnußkern, Mandel per Pfd. 60 Pf.
Zitronen per St. 8 Pf.
Feigen per Pfd. 25 Pf.
empfehlen
Eugen Seef.

Baum-Confekt sowie **verschiedenes Backwerk** empfiehlt
Hr. Hoos.



Die wirklich älteste allein ächte **Bergmann's Lilienmilch-Seife** ist nur von Bergmann & Cie. Berlin u. Frankfurt a. M. Marke Dreieck mit Erdkugel und Kreuz, deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich u. allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reklame mehr bedarf. Vorr. Stok. 50 Pf. bei **Karl Fischer, Seifensieder.**

Großheppach.
Für bevorstehende Weihnachten.
Empfehle mein großes Weinlager, bestehend aus den Jahrgängen 1891, 92, 93, 94, 95 und 96, in Weiß-, Rot- und Schillerweinen und zum Preise von 40 bis 100 Pf. per Liter zu geneigter Abnahme, wobei ich für reelle Naturtraubenweine jede gewünschte Garantie leiste.
Ferner empfehle ganz besonders einen 1896er

Rheingauer Weißwein, von welchem in nächster Zeit ein Waggon auf Station Ebersbach für mich eintreffen wird. Ich erlasse solchen ab Station Ebersbach zum Preise von **Mk 28 per Hektoliter** und leiste jede Garantie für reinen Traubensaft. Dieser Wein ist für den heurigen Jahrgang von vorzüglicher Qualität und daher den Herren Wirten sowie Privaten sehr zu empfehlen. Unter 600 Liter wird ab Station nicht abgegeben. Dagegen vom Keller von 20 Liter an, mit kleiner Preisermäßigung.
Best. Bestellungen erbitte

Ferd. Suß.
Gg. Ebers Werke
sind als **Weihnachtsgeschenke** sehr beliebt.
Vorrätig sind:
Eine ägyptische Königstochter, Historischer Roman;
Unarda, Roman aus Aegypten;
Die Schwestern, Roman;
Ein Wort, Roman;
Serapis, Historischer Roman;
Die Milbrant, Roman;
Josua, Eine Erzählung aus bibl. Zeit;
Elfen, Ein Wälftraum;
bei
Paul Rösler, Buchhdlg.

Gaben
für die Paulinienpflege in Winnenben nimmt in Empfang.
Otto Veninaer.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf., u. 1 M. 40 Pf.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pf., u. 1 M. 80 Pf.; **Polsterfedern: Halbweiß** 2 M., **Weiß** 2 M. 30 Pf., u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr säubrig) 2 M. 50 Pf., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pf. — **Mitgelassene** berechn. zurückgenommen.
Poche & Co. in Herford in Westf.

Neue serb. Zwetschgen empfiehlt
Carl Weller, b. d. R.

Sie wollen doch Ihr Geld gut anwenden, also lassen Sie sich vor Ankauf irgend eines Musikinstrumentes illust. Katalog von dem Musikhaute **Paul Pfretschner, Markneukirchen i. S. Nr. 124** gratis u. franco senden.

Feinst geschnittene
Giernudeln, sowie auch breite **Bandnudeln**, stets frisch, in bekannt guter Qualität, empfiehlt billigst
Hr. Hoos.

Gut gerauchtes **Schweinefleisch** empfiehlt fortwährend, sowie täglich **frische Saitenwürste** bei
Fr. Pleiderer.

Spazierstöcke in größter Auswahl von 50 Pf. an empfiehlt
Fr. Lenz, Vorstadt.

Steinzeug-Krüge, Sutterkrüge, Schmalzhasen, Badeschüsseln etc. empfiehlt in nur schönster u. bester Qualität ganz besonders billig
Fr. Speidel.

Basler Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft.
Vermögen ca. 40 Mill. M.
Lebensversicherungen 115 „ „
Unfallversicherungen 650 „ „
Coulanteste Bedingungen.
Niedrige Tarife.
Solide Vermittler werden noch angenommen.
Der Agent: **Kfm. Ferd. Scheuble in Unterurbach.**

Springerle, per Pfund 50 Pf. bis 1 Mt.; **Baumkonfekt** billigst;
Herzliebchen, garniert mit **Namen Kürbenger Lebkuchen, Basler Zucker-, Saft-, Mandel-, Elfen-, Schokolade.**
empfehlen stets frisch
Carl Schäfer, Conditior.

werden billigst und schnell in hübscher Ausführung gefertigt in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei** I. Rösler.

Gratulations-Karten

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei I. Rösler.



ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.

Mittwoch den 9. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile bei deren Raum 10 g. Restamtszeit 25 g. Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. 3. u. 4. Aufl. 1900.

Amliches.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher. Zum Zweck der Fertigung und Veröffentlichung einer Uebersicht über die in den Jahren 1897 und 1898 in Württemberg zu Stande gekommenen oder in Vorbereitung bzw. in Aussicht genommenen bedeutender landwirtschaftlichen Verbesserungen, wie Ent- und Verwässerungen, Flußkorrekturen, größere Dümpflanzungen, Cultivierung und Regulierung von Allmänden od. r. sonstigen bis her ungenutzten Flächen, Bpflanzung größerer oder Flächen mit Holzstämmen, Anlage von Sammelgruben für Fäkalabfälle u. s. w. wünscht die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft ebenso wie in den Vorjahren die erforderlichen Notizen zu erhalten.
Demgemäß werden die Ortsvorsteher aufgefordert,

bis **1. Januar 1897** hierher anzugeben, ob und welche landwirtschaftliche Verbesserungen der oben bezeichneten Art in ihren Gemeindebezirken vorgekommen sind.

Hierbei wird empfohlen, die betreffenden Notizen durch den Techniker, welcher die Verbesserungen ausgeführt hat, auch zusammenstellen zu lassen, da nur er im Besitz der Motive und Zahlen sich befinden dürfte, welche zur Deutlichkeit und Vollständigkeit des Berichts unerlässlich sind.

Bei den **Allmänderegulierungen** u. c. sollte der Flächengehalt, die Zahl der Teile vor und nach der Regulierung, sonstige Verbesserungen, mittels Weganlagen, Planierung Anlaß fahler Stellen u. s. w. darzulegen werden,

bei **Obst- und Wildholzpflanzungen** sollte die Fläche, über welche sich die Pflanzung erstreckt, und

bei **Sammelgruben und Fäkaldünger** der Ort der Anlage, der Gehalt der Grube, der durch Herstellung verursachte Kostenaufwand und ob derselbe von der Gemeinde, einer Genossenschaft oder einem einzelnen Privaten bestritten wird, angegeben werden.

Falls keine Leitungen zu verzeichnen wären, so wird einer Feblanzge entgegen gesehen.
Schorndorf, den 8. Dez. 1896
K. Oberamt. Lebückner.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.
Wegen zunehmender Verbreitung der Maul- u. Klauenseuche in Schorndorf werden für den Seuchenort alle Wiederfäurer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederfäurer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmigung nicht entfernt werden.
Ebenso ist das Durchtreiben von Wiederfäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.
Ferner ist die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwämmen durch Wiederfäurer und Schweine verboten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust

der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Schorndorf, den 5. Dez. 1896.
S. B. stellv. Amtm. Rösler.

Maul- und Klauenseuche.
In **Hausen** ist in dem Gehöfte des **Jakob Benz** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Für den Seuchenort wurden alle Wiederfäurer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederfäurer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmigung nicht entfernt werden.
Ebenso ist das Durchtreiben von Wiederfäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen, und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Schorndorf, den 9. Dezember 1896.
K. Oberamt. Lebückner.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.
Die oberamtliche Verfügung vom 21. v. M., wonach für Beutelsbach alle Wiederfäurer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt wurden, ist aufgehoben.

Schorndorf, den 9. Dez. 1896.
K. Oberamt. Lebückner.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 3. Dez.
Das Haus ist fast leer, die Tribünen sind spärlich besetzt. Fortsetzung der Beratung des Etats.

Liebnecht (Soz.) kommt zunächst auf den Untergang des Zittis zu sprechen und bemerkt, der Auspruch, daß die Matrosen, als sie beim Tode den Kaiser vor Augen hatten, auch Gott vor Augen gehabt haben, sei so recht ein Zeichen des modernen Cäsarismus. Die Matrosen des Zittis seien heldenmütig gestorben, aber sie haben doch nicht mehr Mut gezeigt, als Tausende von Arbeitern in den Kohlengruben.

Präs. v. Buol bemerkt, er könne nicht zulassen, daß der Redner das Verhalten der Mannschaft des Zittis einer herabwürdigenden Kritik unterziehe. (Beifall rechts. Opo! bei den Soz., Demotr.)

Liebnecht (fortfahrend). Den Hamburger Streik besprechend, bemerkt Liebnecht, die Arbeiter wollen jetzt die Gelegenheit benützen, die Arbeiter zu Boden werfen. Redner geht auf die Schulen über. Man preise immer unser Schulwesen, aber Frankreich habe uns längst darin überflügelt. Das Schulwesen werde durch den Militarismus zu nichte gemacht. Redner empfiehlt dann das Militärsystem und bespricht auch das Duellwesen und den Fall Bräsewitz. Wir haben eine souveräne Volksvertretung, aber der Reichstagspräsident mag nicht, einen Regierungsvizepräsidenten zu rufen. Man sagt, der Militär-

etat müsse bewilligt werden, sonst mit den wir aufgelöst. In England müsse, wenn der Etat nicht bewilligt werde, der Minister gehen, in Deutschland müsse der Reichstag gehen. Solche Zustände sind unwürdig des deutschen Reichstages. (Redner wird wegen dieser Aeußerung zur Ordnung gerufen.) Auch der Prozeß Seckert zeige wieder, daß in den höheren Regionen Intrigen niedriger Art spielen. Seine Partei werde festhalten an dem Grundsatz: Keinen Mann und keinen Greifen weder für den Militarismus noch für den Marinismus.

Staatssek. v. Bötticher: Wir können nur hoffen, daß alle Parteien, die sich der Thaten der Bären freuen und stolz sind auf die schöne Entwässerung des deutschen Reiches, sich zusammenschließen werden, um dem Anwachsen der Sozialdemokratie entgegenzutreten. Ich will nur die Ausführungen des Vorredners über den Hamburg'schen Streik berühren. Der Streik in den großen Hafenstädten ist der unrichtigste, den es je gegeben hat. Ich lasse es dahingestellt, ob bei jenem Entschließen von englischer Seite mitgearbeitet wurde. Ich möchte nicht einen Vorwurf gegen englische Arbeiter stellen. Unsere Sozialdemokraten haben gesagt: Wir haben mit dem Streik nichts zu thun. Aber wie kommt es denn, daß sich die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten in Hamburg aufhalten statt hier im Reichstag? Wer es gut meint mit den Arbeitern, muß mit mir hoffen, daß es recht bald gelingen wird, den Streik beizulegen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Liebnecht und Wollendub, welcher letzterer jedoch aus Hamburg ankam, und die dortige Lage nunmehr schilderte, wird die Debatte geschlossen. Der Etat wird in der üblichen Weise der Budgetkommission überwiesen.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart. Der „Staatsanz.“ berichtet über die im Unterland gegen die Neuland eckrigen staatl.ischen Maßregeln. Es geht aus der Darstellung hervor, daß die infizierte Fläche im ganzen 8987 Hektare umfaßt. Die Gesamtlosten für Ausrottung und Entschädigung werden vorläufiglich 100 000 M. übersteigen.
Ludwigsburg, 7. Dezember. Vor einiger Zeit hat ein Franzenszimmer in einem heiligen Konfessionsladen sich zwei Damenmäntel zur Auswahl erbeten, welche ihr überlassen wurden und mit denen sie auf Nummerwiese versehen. Dieselbe hat in den benachbarten Städten gleichfalls ähnliche Betrügereien verübt. Sie ist etwa 28 Jahre alt, mittelgroß und feinspaltig und dürfte ihr Unwesen weiter fortsetzen.

Aus Gmünd. Der Landtags-Wahlkampf ist in ein neues Stadium getreten. Das „Gmünder Tageblatt“ enthält heute eine Mitteilung, wonach Herr **Farrer Schwarz** sich entschlossen habe, eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen. Damit wird dem Kampfbunnt der Schwarz'schen neue Wahrung zugeführt und die „Reinigung“ enthält neuerdings eine große Erklärung des „Zentrums-Wahlkomitee“ für Schwarz, nach welcher Herr Schwarz „es nunmehr sogar für eine Gewissens-

fache erachte, eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen." Im Uebrigen bringen die die en Wahl-eisenbüden, nicht s. w. h. l. e. M. u. e. s., wohl ober-art-n sie — wie dies ja meist der Fall — in persönliche Bemerkungen aus, deren Ausdrucksweise nicht immer als schonfähig bezeichnet werden könne.

Neuenbürg, 7. Dez. Letzten Freitag wurde der 28jährige Fuhrmann Kull von Neu-jag durch einen herabfallenden Stamm so schwer verletzt, daß er andern Tags starb. — Dem Gemeindepfleger in Schwarzenberg fehlt seit einigen Tagen der Geldschrank samt 400 M Inhalt. Vom Dieb hat man bis jetzt keine Spur.

Serabronn, 7. Dez. (Brave That.) Vor einigen Tagen brachen zwei schüttschuh-lauende Knaben im hiesigen Feuersee ein, und wären sicher ertrunken, wenn nicht sofortige Hilfe zur Stelle gewesen wäre. Mit Einsetz-ung des eigenen Lebens brachten die beiden Kommiss Dür und Beetram, in der hiesigen Präparationsfabrik angestellt, die Knaben glücklich ans Ufer.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Dez. Hier spielt gegenwärtig ein Prozeß gegen die Journalisten Leckert, v. Lützow und Blöb, der großes Aufsehen erregt. Seit Jahren gingen durch einige „halb-arbeitliche“ Blätter von Zeit zu Zeit Artikel, welche die persönliche Umgebung des Kaisers als eine ungebührliche „Nebenregierung“ angriffen und namentlich den Frauen v. Calenberg als geheime „Ministerkammer“ bezeichneten. Als der vielbesprochene Einspruch des Zaren in Breslau anfangs von Wolff's Telegraphen-bureau in der Lesart mitgeteilt wurde: „Ich bin von denselben Gefühlen befeelt wie mein

Vater!“ und sofort die Berichtigung erfolgte, der Zar habe vielmehr gesagt: „wie Eure Majestät!“ so wurde die Verbreitung der ersten Lesart ebenfalls der angebliehen „Nebenregierung“ in die Schuhe geschoben. Zwei Berliner Blätter behaupteten hierauf, alle diese geschäftigen Artikel seien vom „Auswärtigen Amt“ und zwar von Freiherrn v. Marschall inspiriert! Der Reichsanwalt Hüft v. Hohenlohe und Freiherr v. Marschall seien über den unverant-wortlichen Einfluß der „Nebenregierung“ ent-rüstet und machten ihrem geheimen Verrger in zornigen Zeitungsentwürfen Luft. Sobald Freiherr v. Marschall diese Ausstreunungen er-fuhr, ordnete er eine Untersuchung über die Verfasser der genannten Artikel an und ermit-telte die Journalisten Leckert und v. Lützow als Urheber des für ihn gefährlichen Pres-sfeldzuges. Beide wurden sofort verhaftet und stehen, wie oben gesagt, vor Gericht. Der mitangeflagte Blöb ist Redakteur der antilemi-tischen „Staatsbürger-Zeitung“, welche ebenfalls das „Auswärtige Amt“ als geheime Quelle von Presenangriffen auf hohe Stellen bezeichnet. Als Zeugen waren unter anderem der Reichs-anwalt v. Hohenlohe, Staatssekretär v. Mar-schall, Legationsrat Dr. Hammann und der Sohn des Reichsanwalters, Prinz Alexander v. Hohenlohe-Schillingshausen, erschienen. Ihre eid-lichen Aussagen belasteten bis jetzt Leckert und den früheren Hauptmann v. Lützow schwer, beide brühten sich mit ihren angeblichen Ver-bindungen im Auswärtigen Amt und bei Hof und fanden dadurch gute Abnehmer für die von ihnen verfassten, dem Inhalt nach „rein aus den Fingern gesogenen“ Artikel. Letzterer ist noch der schweren Unkundenfalschung verdächtig geworden und wird einer scharfen Strafe nicht entgehen. Ein ganzer Nitrentänig von ge-

heimen Umtrieben, erlogenen Fälschungen und Winbbeuteleien aller Art kam in den Tag, es wird auch der Presse wohl thun, wenn dieser Augiasstall einmal ge-lüftet wird. Ein Ver-gleich mit dem leidigen „Haff-Rohr“ liegt in mancher Hinsicht sehr nahe.

Mannheim, 1. Dezember. Ein Affäre Gegenstand zum Fall Bismarck soll sich hier zuge-tragen haben. Ein älterer Offizier beirat ein hiesiges Restaurant. Von einem Fische, an wel-chem mehrere Zibillisten sitzen, schalt ihm der pro-vidierende Ruf „Bismarck“ entgegen. Der Offi-zier ignoriert den Ruf und setzt sich ruhig an einen benachbarten Tisch, um ein Glas Bier zu trinken. Als dann sieht er auf und schickt sich an, das Lokal wieder zu verlassen. Als er an dem betreffenden Tisch, von wo ihm das Wort „Bis-marck“ entgegengeschallt war, vorbeikommt, blieb er stehen und sagte ebenso ruhig als sicher: „Der-jenige, welcher das Wort Bismarck gerufen hat, ist ein Lausbube und gehört geohreiet. Laus-buben jedoch ohreie ich nicht.“ Sprach und verließ das Lokal, aus dem sich bald darauf auch der in besser Form blamierte Zibillist entfernte. — Es geht also auch ohne Secherei!

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 9. Dezember. Eine Versamm-lung der Eisenbahnarbeiter beschloß die Gründung und Förderung einer gewerkschaftlichen Vereinig-ung. In einer Resolution drückt die Versamm-lung die Erwartung aus, die Eisenbahndirektion werde eine Lohnzusage gewähren und verlangte Abschaffung der Akkorarbeit und einen Tagelohn von 4,50 M., ferner ab 1. April 1897 eine 8stündige Arbeitszeit nebst allgemeiner Sonntags-ruhe.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Neuier Welzheim. Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 18. Dezember aus dem Staatswald VII. 25 vordere Gaisgurgel bei Steinberg, VII. 8. 8. vord. und hint. Sommerrain bei Unterschlechtbach: 41 Eichen und Eichenobst mit 7m: 11,12 III., 9,87 III., 5,16 IV. Cl. und 1 Buche mit 1,02 7m. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Schlag vord. Gaisgurgel bei Steinberg, Abchluß des Verkaufs nachmittags 2 Uhr in der Hofe in Eberndorf.

Neuier Welzheim. Reis-Verkauf.

Am Montag den 14. Dezember 10 Uhr im Lamm in Stein-berg aus den Reinigungsstücken in mittlere und vordere Gaisgurgel und Glasling: 910 gemischte Wellen in Flächenlosen; vom Scheidholz der Gut Steinberg: 30 gemischte Wellen auf Hauen, iodann ca. 1000 Stück Korbweiden, 5 Wellen Birken-Besensreis und ca. 700 Wellen Nadelstreureis, durch die Käufer zu schneiden bzw. abzuaiten.

Schorndorf. In Folge oberamtl. Erlasses vom 7. ds. M. s. wird bekannt ge-macht, daß aus dem hies. Stadtgebiet Wiederfäuer und Schweine ohne ausd-rückliche oberamtliche Genehmigung nicht entfernt werden dürfen, und das Durchtreiben von Wiederfäuern und Schweinen durch die hie-sige Markung verboten ist, sowie daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeigen von Seuchenausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht. Den 8. Dezember 1896. **Stadtschultheißenamt. Fritz.**

Verkauf von Weiden, abgängigen Bäumen etc.

Sonntag den 12. ds. M. s. nachmittags von 2 Uhr ab kommen die Weiden an der Reithaus am Schornbach, oberhalb dem Wöhr etc. sowie abgängige Bäume auf dem Schornbach, am Feuersee und zum Gebüsch (Reißig) am Haff-See im öffentlichen Ausschreib-zum Verkauf. Zusammenkunft hier bei der inneren Remise. Den 8. Dezember 1896. **Stadtpfleger Schorndorf.**

Steuereinzug.

Freitag den 11. ds. M. s. vormittags von 9 Uhr an wird die verfallene, 1/3-jährige Steuer auf dem Rathaus eingezogen. Besonders diejenigen Steuerpflichtigen, welche noch gar keine bezw. keine genügende Steuerzahlung pro 1. April 1896/97 geleistet haben, werden dringend aufgefordert, die verfallenen Beträge ohne Verzug zu bezahlen.

Stadtpfleger Schorndorf.

Gewerbe-Verein Schorndorf.

Nächsten Freitag abends 8 Uhr **Versammlung im Hirsch,** (oberes Lokal). Tagesordnung: Burgenausshaywahl u. a.

Schorndorf. Trauer-Anzeige. Teilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die Anzeige, daß es dem Herrn ge-fallen hat, unsere liebe Schwester **Sara Strahlen,** heute Dienstag, morgens 8 Uhr, in ihrem 65. Lebensjahre, nach langen und schweren Leiden zu entschlafen, und nun schauen darf, was sie geglaubt hat. Beerdigung Donnerstag nachmittags 2 Uhr. Die beiden Geschwister: **D. Strahlen u. Briestr. Knapp Ste. geb. Strahlen.** Wir bitten, dies jaht besonderem Ansehen entgegen zu nehmen.

Sämtliche Bedarfartikel

in frischer Ware empfiehlt **Chr. Moos,** 001 8 **Steuerbüchlein** C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Auf Weihnachten

empfehlen wir Ihnen **Citronat, Pommeranzenschalen, Mandeln, Bienen, Feigen, Rosinen, feinst. Schleuderhonig, Citronen, Anis und Fenchel, Vanille & Vanillezucker, chinesischen Bimnt, feinsten Ceylonzimnt, Modegewürz, Hirschhornsalz, Pottasche, grün. & schwarz. Thee, Chokolade und Cacaopulver** zu billigten Preisen bei besten Qualitäten die **beiden Apotheken.**

Cigarren

in bester Auswahl, sowie **Cigarrenspitzen** empfiehlt Dreher Venz, Verstadt.

Auf Weihnachten

wirden **Buppenveranden** solid und billig angefertigt bei **Aug. Gaa, Freier.**

Gaben

für die Paulinenpflege in Winnen-den nimmt in Empfang **Otto Weinmayer.**

Auf Weihnachten empfehlen aus unserer Abteilung für **Poden-Bekleidung** porös wasserdicke **Havelocs** Peterinen-Mäntel, Loden-Joppen für Herren u. Knaben zu den billigsten Preisen. Bester Sitz garantiert. Anfertigung ohne Erhöhung. Muster und Auswahlsendung (bei Waschangabe) franko. **Lodenstoffe auch meterweise. Vett & Comp., Königsstraße 43 A. I. Stock. vis-à-vis der Poststraße, Stuttgart.**

Feines, trockenes, geliebtes **Wehl** No. 00, 0 und 1 empfiehlt billigst **Chr. Moos,** Geradstetten. Dem unbelannten Geber, welcher uns 100 M. ohne Wiederkauf schickte, sagen ihren Dank. Die 3 Brüder **Daniel Seybold, Geradstetten, Jakob Seybold, Ebersbach, David Seybold, Gröschepach,**

Weihnachts-Ausstellung in **Kinderspielwaren** bei **Paul Kohler.** Sämtliche zum **Backen** nötigen Artikel empfiehlt in guter, frischer Ware **J. Zeyher.**

Empfehlung. **Weihnachtsarbeiten** werden prompt und billigst angefertigt von **Alb. Schmidt, Sattler & Tapezier.** **Künstliche Zähne** werden billigster Garantie eingeleigt. Das Plombieren, Zähne-Reinigen etc. & Zähne-Ausziehen auf Wunsch schmerzlos. NB. Am jeden Donnerstag vormittags von 8 bis 11 1/2 Uhr im Lamm in Schorndorf zu sprechen. **M. Striegel, Franziskanergasse 20, W ü n d.**

Empfehlung. Empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher in mein Fach einschlagenden **Weihnachtsarbeiten** bei prompter und billiger Bedienung. **Gottlob Siegle, Sattler & Tapezier.**

Haus-Verkauf. Megeer Strauß legt sein Anwesen mit Wirt-schaft z. Krone wegen Todesfall dem Verkauf aus, das Haus ist anno 82 neu erbaut, mit großen Wirtschafts-räumen und Saal.

Schafach, den 7. Dezember 1896. **Dankagung.** Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des Krankenlagers unseres untergebliebenen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters **Jakob Staudt, Stiftungsopfleger,** sowie für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für den erhabenen Gesang des Männer-chor's, mögen die Hinterbliebenen ihren herzlichen Dank. Die trauernde Gattin **Katharine Staudt mit ihren Kindern.**

D. G. Engel. Metzelsuppe. V. J. L. Samstag 12. Dez. im Adler in Winterbach. Vortrag: Der Islam und die moderne Kultur. **Schorndorf. Die Armenpflege hat sogleich 400 Mark zum ausleihen. Armenpfleger Sträßlen.**

500 Mark hat gegen gesetzliche Sicherheit so-fort auszuleihen. **Die Gemeindepfleger.** Für **Weihnachtseinkäufe** halte ich mein sehr großes Lager in Kleiderstoffen aller Art, schwarz und farbig, Kinderkleiderstoffen, Unterrodzeuge, Elsäßer Biz & Satin, zu Ueberzügen, Damast, Pelypique, Handtuchzeug, Leinwand, Hemdenflanelle, Bettüberwürfe, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Betttücher, bei sehr billigen Preisen bestens em-pfohlen.

Ernst Kieß. Reste und ältere Sachen zu Ausnahmepreisen. **Weitere Sendungen in Jaquets, Capes, Krimer-Kragen, sind eingetroffen und empfehle solche als passende Weihnachtsgeschenke. Ernst Kieß.** Für **Weihnachtsgeschenke.** Schöne Auswahl in **Havelocks,** auch für Knaben, ist wieder eingetroffen bei **Ernst Kieß. Christbaumschmuck** in schöner Auswahl, **Glas, Porzellan, Steingutwaren** äußerst billig **Fr. Smausler.**

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 11. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile in dem Raum 10 1/2 Zeilenzeilen 20 A. Nach. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. 3u endf. int. Auflage 1850.

Ersteinst Montag, Mittwoh, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Familien.

Maul- und Klauenfench. In Schlichten ist in dem Gehöfte des Bauern Jakob Storz die Maul- und Klauenfench ausgebrochen.

Für den Seuchenort werden alle Wiederfäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

Nach dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederfäuer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmigung nicht entfernt werden.

Ebenso ist das Durchstreifen von Wiederfäuer und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.

Ferner ist die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wiederfäuer und Schweine verboten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen, und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenfench gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Schorndorf, den 10. Dezember 1896. K. Oberamt. Vebfuchner.

Oberamt Schorndorf. Maul- und Klauenfench. In Winterebach ist in dem Gehöfte des Johannes Künzler die Maul- und Klauenfench ausgebrochen.

Für den Seuchenort werden alle Wiederfäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

Nach dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederfäuer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmigung nicht entfernt werden.

Ebenso ist das Durchstreifen von Wiederfäuer und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.

Ferner ist die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wiederfäuer und Schweine verboten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenfench gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Die Seuche tritt in bösartiger Form auf. Da die bösartige Maul- und Klauenfench außerger-

wöhnlich leicht übertragbar und verschleppbar ist und große Gefahren für den Viehbestand in sich birgt, so ergeht hiemit unter Hinweisung auf die drohenden Gefahren öffentliche Bekanntmachung. Schorndorf, den 11. Dez. 1896. K. Oberamt. Vebfuchner.

Oberamt Schorndorf. Maul- und Klauenfench. In Wiedelsbach ist die Maul- und Klauenfench in bösartiger Form aufgetreten.

Da die bösartige Maul- und Klauenfench außergerwöhnlich leicht übertragbar und verschleppbar ist und große Gefahren für den Viehbestand in sich birgt, so ergeht hiemit unter Hinweisung auf die drohenden Gefahren öffentliche Bekannt-

machung. Schorndorf, den 9. Dez. 1896. K. Oberamt. Vebfuchner.

Oberamt Schorndorf. Maul- und Klauenfench. Laut Mitteilung des Oberamts Waiblingen vom 8. ds. M. ist das Durchstreifen von Wiederfäuern und Schweinen durch Waiblingen und Hegnach verboten.

Schorndorf, den 9. Dezember 1896. K. Oberamt. Vebfuchner.

Oberamt Schorndorf. Marktverbot. Laut Mitteilung des K. Oberamts Gmünd vom 5. d. M. ist wegen zunehmender Verbreitung der Maul- und Klauenfench der auf 15. Dez. d. J. in Gmünd förmlich Verbotem worden.

Schorndorf, den 10. Dez. 1896. K. Oberamt. S. B. stellv. Amtm. Rößler.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben. Kirchheim u. T. 5. Dezember. Die Glieder einer zahlreichen Zigeunerbande gerieten, wie man den Schv. M. von hier schreibt, gestern zwischen Rozingen und Wellingen in Streit, wobei Schuss-

Wettungen geführt wurden, zur Wahrheit zu machen. Es wurde in Noßwälden in der That einer der Entschienen sofort in den Kopf geschossen, der andere erhielt so schwere Verletzungen, daß man, daß derselbe an mehreren Stellen abgehauen zu sein scheint. Außerdem wurde von Schv. M. so ausgeübter Gebrauch gemacht, daß der Bewohner des Orts mitten in einem ersten B. sehr zu sein glaubten, und daß es geradezu verwunderlich muß, daß sonst niemand verletzt wurde. Zwei der Spitzjäger, die sich bereits geflüchtet hatten, sind heute hier eingeleitet worden, die Verwundenen gleichfalls, andere sind noch nicht beibracht.

Italien. Rom, 7. Dezember. Das Kriegsschiff „Volta“ ist gestern mit 5 Mitraillen und anderem Kriegsmaterial von Neapel nach Mogadischu abgegangen.

Die „Dipione“ bestatigt, daß das Kriegsschiff „Volta“ in Mogadischu anlangte, wo 200 nach Mogadischu bestimmte Astaris eingeschifft werden sollten.

Rom, 7. Dezember. An der Küste Elba's und Sardinien's herrscht ein heftiger Sturm. Die Schiffe suchen die Häfen auf. Es werden Unglücksfälle befürchtet.

Bremen, 10. Dez. Nach einem dem Nordd. Lloyd zugegangenen Telegramm ist der Dampfer Salier in der Nähe von Villa Garcia untergegangen. Man befürchtet, daß die Besatzung mit 66 Mann und die 210 Passagiere des Dampfers ums Leben gekommen sind. Unter den Passagieren befanden sich ein Deutscher Namens Oscar Drobber aus Hannover, 118 Russen, 35 Galizier, 10 Italiener und 51 Spanier.

San Remo, 11. Dezember. Der Erfinder des Dynamits, Alfred Nobel, ist gestern vormittag hier gestorben.

Prätoria, 11. Dezember. Der Volksraad ermächtigte einstimmig die Regierung in Verhandlungen einzutreten betreffs Einrichtung eines organisierten Dampferdienstes zwischen der Südküste Afrikas und Europa.

Kediger, gedruckt und verlegt von Immanuel Höbier. A. W. Mauerleche Buchdruckerei, Schorndorf.

eben hörten. Doch, es ist wahr, ich sehe gerne hier, der Ausblick über die See hin — „Ist schön,“ brumnte eine Stimme, „und nicht so unbequem wie der vom Galgen, sagte der Dieb, als er gefhängt werden sollte.“ „Aber Hirt!“

„Es war der alte Fischer, der eben, eine Tonne mit Fischen auf dem Rücken, tauchend den steilen Felssteig vom Strand heraufkam, um den kürzeren Weg durch den Garten zum Herrenhaus zu nehmen. „Gu'n Tag, meine Herrschaften. Hier sind Fische, gnädiges Fräulein.“

„Schön, Hirt!“ Heute machts war?“ „Ja wohl,“ befragte der Alte, sich die Stirne wischend. „Das meinte auch der Dieb, als er gefötten wurde.“

„Gu'n du etwas gutes gefangen?“ „Könnte mehr sein, wie der Fuß!“ sagte; als er nach der Henne schnappte und die Mäde-

ling. Aber besser etwas als garnichts, dachte Hans, und aß die Buttermilch mit der Hengabel. „Die Tonne scheint doch schwer zu sein,“ bemerkte Graf Luff, den die Redeweise des alten Fischers belustigte.

„Ja, ja, das sammelt sich, sagte der Junge, als er in der Stube ein paar Dreiegen bekam und vor der Thür eine Tracht Krügel. Gu'n Tag wünsch ich, meine Herrschaften.“ Er wandte sich zum Gehen.

„Hirt!“ rief ihm das Fräulein nach, „morgen nachmittag fährst du uns nach Poel hinüber. Mach die Rige zu recht. — So heißt unser Boot,“ bemerkte sie gegen den Wasfen. „Wohl, wohl, gnädiges Fräulein. Etwas putzen muß ich sie, sagte der Teufel, und biß seiner Großmutter die Nase ab.“

„Das ist ein lustiger Knauz,“ lachte der Graf. „Redet er immer in Sprichwörtern?“ F. f.

Wahlvorschlag des Bürgervereins zur Bürgerauswahl.

Ziegler, Joh., Kupferschmied jun. Hipper, Wilh., Schlosser. Gann, Christ., Maurer. Lebherz, Wilh., Schuhm. Straub, Carl, Bäcker. Weller, Carl, Kaufmann. Maier, Gottlieb, Wgr.

Auf Weihnachten empfehle ich außer meinem reichhaltigen Lager in Kleiderstoffen aller Art

noch besonders: Caschentücher, Handtücher, Tischtücher & Servietten, Tischdecken, Bettdecken, Bügeldecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe etc. sämtliches in sehr preiswürdigen Qualitäten.

Carl Zahn.

Der Aalfreie

Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einnach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig u. kostet der 1/1 Literkrug 30 S und der 1/2 Literkrug 20 S. Generalvertreter für Württemberg: Hermann Müller, A 11) Telephon Nr. 2779. STUTTGART Militärstr. 117. Alleinverkauf für Schorndorf bei Eugen Heess, Hauptstrasse.

Sämtliche Artikel zum Baden

in frischer Qualität, sowie sehr gut fechtend

Größen & Linsen und schönen, billigen Reis empfiehlt Christian Banerle.

Prattische Garnwinder, zum Anschrauben an den Tisch empfiehlt Fr. Lenz, Vorstadt.

Wichtig für Jedermann. Aus wollenen Abfällen jeder Art werden Rock-, Kleider- & Herrensstoffe, sowie Läufer, Portieren, Schlaf- und Teppichdecken zu den billigsten Preisen angefertigt in der Wollwaren-Fabrik Jacob Kepp, Grünbera (Hessen), älteste und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche.

Annahmestelle und Musterlager bei J. Reishner, Oberurbach. Nach Orten wo nicht vertreten: Muster gratis.

Ein 19jähriger Bürche sucht Stelle zu Verdien bis Weihnachten D. V. Schnabel.

Conservativer Bürgerverein. Freitagabend 8 Uhr

Versammlung im Waldhorn. Tagesordnung: Besprechung der Bürgerauswahl und Vereinskassen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.

Ein Schlafgänger oder eine Schlafgängerin wird gesucht. Unter Umständen kann auch Kost gegeben werden. Von wem, sagt D. Red.

Cacao. Maser-Roth. Choelade. Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund. Vereingte Fabriken: E. O. Moser & Co. u. Wilh. Roth jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Fr. Speidel, Schorndorf.

Großes Lager in Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke: Speisefervices, Cafeservices, Frühstückservices, Dessertservices, Waschgarnituren, Drinkservices, Bierservices, Weinservices, Liqueurservices, Wassersäße sowie Luxusgegenstände jeder Art in größter Auswahl und ladet zum Besuche ergebenst ein.

In Auftrage des Hilfsvereins für die unglücklichen Armenier, wird Herr Stadtmissionar Menge aus Frankfurt a. M., Mitarbeiter des Herrn Mayer Söhnmann, nächsten Donnerstag den 10. ds., abends 8 Uhr, auch hier im evang. Vereinshause einen Vortrag halten, über die Verhältnisse in Armenien, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Jur des Cv. Vereinsauschuss: V. Meiner.

Zu Weihnachten empfiehlt Divans, Sopha, Sessel, und alle Polsterartikel

billigt Alb. Schmidt, Sattler & Tapezier.

Zu Weihnachten empfiehlt Divans, Sopha, Sessel, und alle Polsterartikel billigt Alb. Schmidt, Sattler & Tapezier.

Grunbach. Futterschneidmaschinen, Gällennuppen, Rübenmühlten, Maschinenmesser, zu jeder Maschine empfiehlt außerst billig.

Fr. Schmid. Gebrauchte, gut hergerichtete Futterschneidmaschinen werden billig abgegeben bei Obigem.

Zum Besuch meines neu eingerichteten Ladens in Küchen- und Haushaltsartikeln ladet ergebenst ein. Dreher Lenz, Vorstadt.

Freiburger Früchtenkaffee aus der Fabrik von Kueper & Cie. in Freiburg Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein nahrhaftes, wohlgeschmeckendes Getränk von schöner Farbe u. empfiehlt sich daher als billiger Kaffeezusatz. Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen. Nur höchst Feinschmecker wenn die Pakete in glanzrotem Papier und oben wie unten mit 3 ineinander gesetzten Vierecken als Schutzmarke zu sehen sind. Zu haben in den Spezereihandlungen von Schorndorf und Umgebung.